

Fach, gestützt auf Ihre eigene prächtvolle Sammlung mittelalterlicher Münzen, haben Sie die Münzkunde so große Verdienste sich erwerben können, weil Sie nicht nur durch genaue Kenntnis der einzelnen Münzen, sondern auch durch eine ganz seltene Beherrschung der ökonomischen Münztechnik und ihrer Entwicklung hervorragen und weil Sie neben dem münztechnischen Wissen auch Ihre rechts- und staatswissenschaftlichen Forschungen in den Dienst der Münzgeschichte stellen konnten. Die einzigartige Verbindung von Jurisprudenz und Numismatik, in der Ihnen nur ein Monnusen vorangegangen ist, hat zu Ihrer und unserer Freude auf jenem Medaillon reizvollen Ausdruck gefunden, das ein Meister der Kleinplastik zu Ihrem siebenzigsten Geburtstage gefertigt und mit Ihrem trefflich gelungenen Reliefbildnis geschmückt hat.

Bei der Münzkunde, der Sie Ihre liebevolle Beschäftigung durch fünf Jahrzehnte zugewandt haben, blieben aber Ihre wirtschaftsgeschichtlichen Forschungen nicht stehen. Das deutsche Kaufhaus in Venedig, die Rechnungen der päpstlichen Steuereintreiber in Tyssitz Salzburg, die Handelspolitik des österreichischen Herrscher im Mittelalter, Wiener Handel und Verkehr im späteren Mittelalter und die methodische Grundlegung für eine Geschichte der Preise in Österreich — alle diese Studien zeugen davon, wie viel auch die Geschichte der Nationalökonomie Ihnen zu danken hat.